



Außenperspektive

**STÄDTEBAU**  
 Mit der zukünftigen städtebaulichen Entwicklung und Reaktivierung der Siemensbahn ist die Schule an der Jungfernhöhe optimal an den öffentlichen Verkehr angebunden. Der Haupteingang an der Rohrdammallee bildet den adressbildenden Zugangspunkt. Das Schulgebäude erhält einen zurückversetzten, geschützten Vorplatz. Ein weiterer Zugang zum Schulgrundstück erfolgt von der Goebelstraße aus, so dass eine kurzfristige Verbindung zum Schulstandort Süd gewährleistet ist. Auch hier öffnet sich ein kleinerer Vorplatz.

Die Schule entwickelt sich als in großen Teilen viergeschossiger sich abtufelnder Baukörper entlang des länglichen Grundstückszuschnitts von West nach Ost. Eine „schulinterne“ Durchwegung ist möglich. Der vorhandene, geschützte Baumbestand schafft einen grünen Rahmen. Die polygonale Ausformung des Baukörpers nimmt die städtebaulichen Leitlinien der Umgebung. Straßen auf, die eigenständige Volumetrie lässt im Außenraum als auch im Gebäudeinneren interessante spannungsvolle Raumabfolgen entstehen.

Durch die volumetrische Anordnung und Staffelung des Baukörpers werden vielfältige Räume geschaffen, die die Ansprüche an den Freiraum geschickt aufnehmen und gliedern. Ein naturnaher Außenbereich entsteht, der den vielfältigen Anforderungen der Schule gerecht wird.

Die Setzung des Baukörpers und die Nutzungsverteilung reagiert auf die hohe schallschutztechnische Lärmbelastung im südwestlichen Grundstücksbereich. Der zentrale räumlich gefasste Pausenhof befindet sich bahnseitig, geschützt im nördlichen Grundstücksbereich. Jediglich der nach Südwesten sich öffnende Vorplatz ist zur Rohrdammallee den hohen Lärmemissionen ausgesetzt.

**ARCHITEKTUR**  
 Die Schule an der Jungfernhöhe ist als viergeschossiges, nicht unterkellertes Gebäude geplant. Der Baukörper ist dreigliedrig, im nordwestlichen Gebäudeteil befinden sich die gestapelten Sporthallen, im mittleren Baukörper sind im Erdgeschoss die halböffentlichen Nutzungen wie Foyer, Mensa, Mehrzweckraum, sowie in den Obergeschossen die Sekundarstufe I vorgesehen. Im östlichen Gebäudeteil befinden sich im Erdgeschoss die Lernwerkstätten, im ersten und zweiten Obergeschoss die Primarstufe und im dritten Obergeschoss die Sekundarstufe II. Die horizontale Staffelung in Sockel und Hauptbaukörper lässt die funktionale Organisation mit den halböffentlichen Nutzungen im Erdgeschoss erahnen.

Von der Rohrdammallee kommend betritt man das Schulgelände über den zurückversetzten, geschützten Vorplatz, welcher winkelförmig von der Sporthalle und dem Schulgebäude gefasst ist. Der weiterschützte Eingangsbereich öffnet sich zum Vorplatz. Vom Foyer aus führt eine großzügige, lichtdurchflutete „Schulstraße“ entlang des südlichen Lichthofs beziehungsweise des Pausenhofzuges im Norden zu dem mittig im Schulbaukörper angeordneten Haupttreppenhaus. Der westliche Zugang von der Goebelstraße kommend führt ebenfalls entlang eines zweiten Lichthofs zum zentralen Treppenhaus. Die Mensa und der Mehrzweckraum liegen ebenfalls zentral im mittleren Baukörper vis-à-vis zum Haupteingang.

Dieser Versammlungsort der Schulgemeinschaft erweitert sich in die Außenanlagen nach Osten über einen Freisitz, der im Alltag von der Mensa und im Veranstaltungsfall von Schulveranstaltungen mitgenutzt wird.

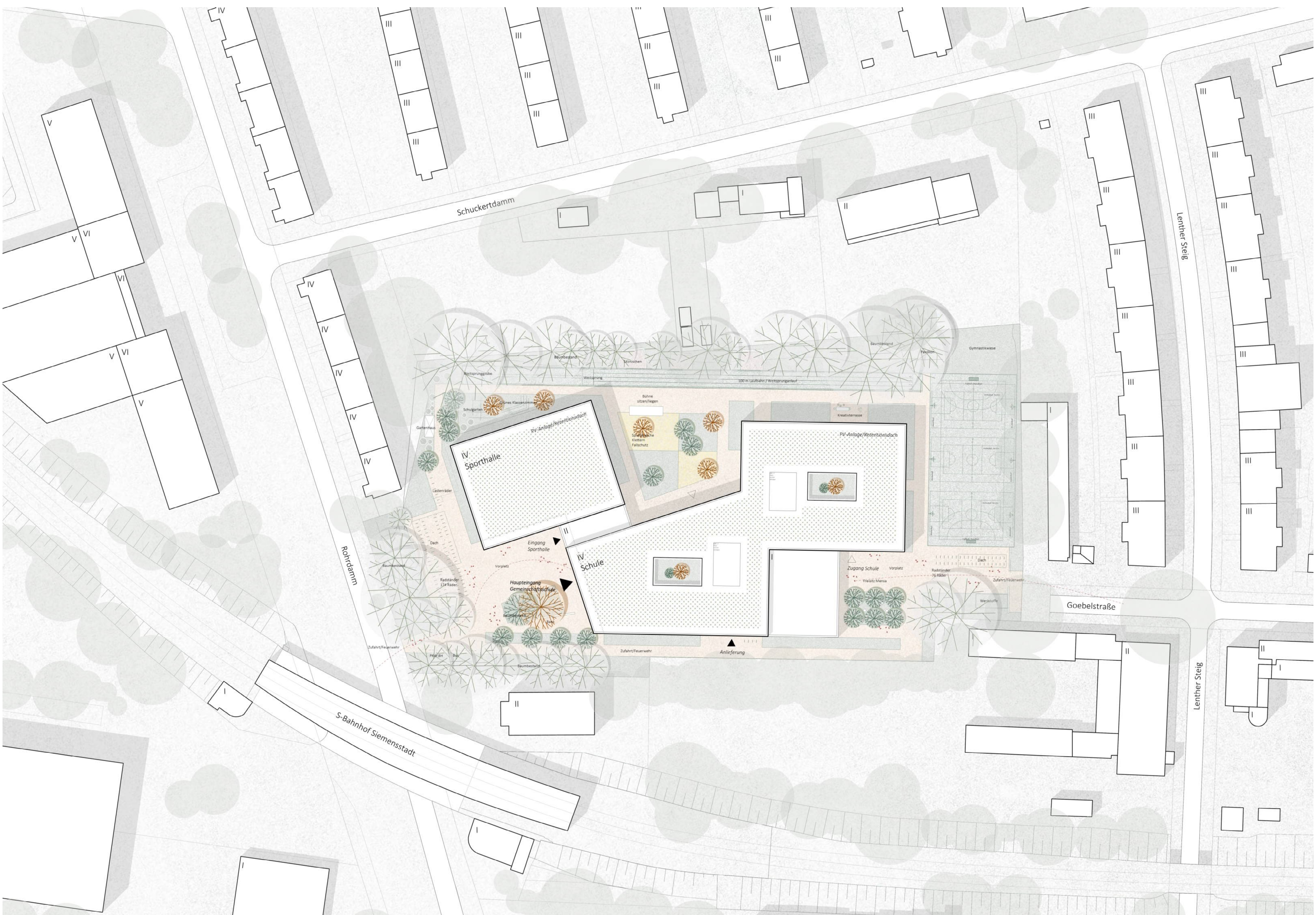
Transparenz, eine helle freundliche Lernumgebung und Raumatmosphäre sowie eine gute Orientierung im Schulgebäude und das Thema Nachhaltigkeit sind wesentliche Eckpfeiler unseres Entwurfsansatzes.

**Sporthallen**  
 Der Gebäudeteil mit den Sporthallen wird im nordwestlichen Grundstücksbereich angeordnet und schützt somit schallschutztechnisch den Schulcampus und die Pausenhöfchen. Die beiden Doppelsporthallen befinden sich übereinander angeordnet. Die Umkleiden befinden sich jeweils über den Geräteräumen. Die Erschließung der Umkleiden erfolgt über einen offenen Flur zur Sporthalle, der gleichzeitig als Stuhl- und Sitzbühne mitgenutzt werden kann. Gebäudeteilen erfolgt die funktionale Anbindung der Sporthallen über das Foyer im Erdgeschoss. Ein direkter Zugang vom Vorplatz für Externe / Vereine ist über einen separaten Eingang sichergestellt und eine Abtrennung zum Schullehrer möglich. Die Sporthallen sind natürlich belichtet und belüftet. Der Technikraum im ersten Obergeschoss ermöglicht eine Anbindung mit kurzer Leitungsführung. Die barrierefreie Erschließung wird über einen Aufzug am östlichen Treppenhaus sichergestellt.

**Compartment** - Die drei oberen Geschosse des mittleren und östlichen Baukörpers nehmen die Lern- und Unterrichtsfläche auf. Die Lerncluster der Primarstufe befinden sich im ersten und zweiten Obergeschoss des östlichen Baukörpers, im dritten Obergeschoss die Lerncluster der Sekundarstufe II. Entsprechend dem pädagogischen Leitbild der Berliner Compartmentschule werden die Lerncluster als autonome Lernumgebung organisiert. Die beiden Doppelcompartments des Primarbereichs „wickeln“ sich um den mittig angeordneten Lichthof herum. Über einen eigenen Zugangsbereich mit Garderobe betritt man das Lerncluster. Um das zentral am Lichthof gelegene Forum gruppieren sich jeweils drei Stammgruppenräume mit den zwischengeschalteten Teilungsräumen. Eine lichtdurchflutete, transparente und helle Lernlandschaft ermöglicht moderne, zeitgemäße Unterrichtsformen. Ruheräume an den Stirnseiten der Lichthöfe dienen als Rückzugsbereiche. Die zentrale Lage des Teambereichs am Forum ermöglichen einen guten Überblick, Präsenz und Kommunikation zwischen Lehrern und Schülern. Der Pflegebereich befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Teambereich mit natürlicher Belichtung. Über das nördliche Treppenhaus ist der direkte Zugang zum Außenraum und zur „Kreativterrasse“ gewährleistet.

Die primäre Tragkonstruktion in Form eines Skelettbauwerks mit Stahlbetonstützen und die gerasterte Fassade und Fensterstellung ermöglichen zukünftige räumliche Veränderungen im Ausbau.

Die Grundrissoorganisation der Sekundarstufe II wird nahezu analog zur Primarstufe organisiert, die Teambereiche der beiden Compartments werden zusammengelegt. Die Fachräume der Naturwissenschaften werden ebenfalls im dritten Obergeschoss im Mittelbaukörper angeordnet, da diese vornehmlich von den oberen Klassenstufen der SEK I und SEK II genutzt werden und somit auf kurzem Wege zu erreichen sind.



Lageplan genordet 1:500



Ansicht West 1:200 | Blick auf den Haupteingang